

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens**

...

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1709**

31.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

ewigen Treue dasjenige Verlangen / und den Wunsch / so diese Stands-Person / ihrer Seelen Wohlsfeyn betreffend / ausgedrucket / in Gnaden erfüllen / und es derselben an keinem Guten fehlen lassen.

31.

Wie mich nun Gott in diesem Monat durch jetzt erzehlte Sache erquicket hat: also ist auch durch folgendes geschehen. Es war gar nichts mehr zu Ausgaben vorhanden / so daß es auch an dem mangelte / was zu der höchst nöthigen wöchentlichen Salarirung der Præceptorum erfordert wurde. Da wurde mir ein Paquet übergeben / worinnen sich / nebst einem Zettel / daß dieses fürs Waisen-Haus gesendet würde / befunden dreyßig Thaler an Zwendrittel-Stücken / zween Holländische / ein Danziger / ein Dänischer Reichsthaler / ingleichen ein Sächsischer mit einem Anhänge; ferner ein Ducate / ein Rosenobel / ein silbern Becher / eine überguldete Schale und neun silberne Löffel.

Ein Reisender gab auch einen versiegelten Brief ein / ohne Meldung des Namens / worinn vier Thaler waren fürs Waisen-Haus.

Und ein Prediger / der ehemals im Waisen-Hause mit gespeiset / und informiret / sandte zween Ducaten / und etwas Leinwand; wie denn auch sonst von Leinwand / Glachs / und andern dergleichen / einiges dem Waisen-Hause zugesendet worden.

Ingleichen sandte eine sich nicht meldende Person von zwanzig Meilen her / wie im Schreiben gedacht wird / einen Thaler und acht Groschen dem Waisen-Hause / und empfahl sich dabey zu Christlicher Fürbitte,

32.

Bald darauf sandte eine gewisse Gräfin fünfzig Thaler:

Und eine Adelige Person zehen Thaler.

Und im Stocke wurde gefunden ein Albercus-Thaler / mit einem beygefügtten Zettel / darinn sich eine Person / bey bekümmerlichen Umständen ihres Gemüths / dem Gebete des Waisen-Hauses anbefahl.

33.

Am 30ten Septembris wurde im Stock gefunden ein Ducate / mit einem Zettel / worauf geschrieben war: Sie wollen meiner in ihrem Gebet bey GOTT eingedenck seyn / damit der Höchste zu meinem Vorhaben Gnade und Segen verleihen / und mich glücklich nach Hause führen möge.

Alles zu GOTTES Ehren.

Am 30ten Septembris, dem Tage meiner Geburt / den ich zum 24ten mal / GOTT sey Danck / glücklich erlebt.

Am 30ten Septembris wurden auch die in n. 30. erwähnte hundert Louis d'or ausgezahlt / als eben nichts vorhanden war / hingegen bey vorseyender Messe sich nöthige und grosse Ausgaben funden.

Die Zahlung geschah an Zweydrittel-  
Stücken /

cken /